

SC Untergrombach sichert den Verbleib in der Zweiten Schach-Bundesliga

Vorzeitig am Ziel

**Von KURIER-Redakteur
Christof Bindschädel**

Bruchsal-Untergrombach. Der SC Untergrombach hat sein Saisonziel vorzeitig erreicht und kann nun die Planungen für die kommende Spielzeit angehen. „Die Steine, die uns vom Herzen gefallen sind, waren riesengroß“, erzählt Heiko Schleicher, der Vorsitzende des Schach-Zweitligisten aus dem Bruchsaler Stadtteil, beim Rückblick auf den Auftritt der SCU-Auswahl in Böblingen. „Das Ergebnis ist aber deutlicher, als es der Spielverlauf war“, betont der Clubchef, dessen Mannschaft durch den 5,0:3,0-Sieg über den Tabellenvorletzten aus dem Schwabenland bereits zwei Spieltage vor dem Rundenende

den Klassenverbleib perfekt machte.

In Böblingen mussten der SCU noch einmal Schwerstarbeit verrichten, ehe der vierte Saisonsieg unter Dach und Fach war. In bärenstarker Verfassung präsentierte sich René Dausch an Brett zwei, der gegen seinen Ex-Club groß aufspielte und Daniel Malek bezwang. Die weiteren Einzelerfolge für die Gäste holten Mannschaftsführer Heinz Fuchs (gegen Karsten Schuh) und Bernd Schneider (gegen Hans-Peter Remmler). Daneben erkämpfte Davor Rogic am Spitzenbrett gegen Dennis Breder ebenso ein Remis wie Christian Maier (gegen Vladimir Gurevich), Hans-Joachim Vatter (gegen David Ortmann) und Joachim Sieglen (gegen Jewgeni Pogorelow).

Für zusätzliche Anspannung in Reihen des SCU hatte übrigens Maier gesorgt, der wegen Problemen bei der Anreise erst wenige Sekunden vor Ablauf der Verspätungszeit an seinem Brett saß.

„Wir können jetzt ganz entspannt die beiden ausstehenden Partien angehen. Zudem werden die Planungen für die neue Saison um einiges einfacher“, erklärt Schleicher, der davon ausgeht, dass kein Spieler den SCU verlassen wird. Ihr nächstes Spiel bestreiten die Untergrombacher am 16. März beim Spitzenreiter SK Schwäbisch Hall, zum Rundenabschluss empfangen Fuchs und seine Mitstreiter am 6. April den TSV Schott Mainz in der Aula der Joß-Fritz-Schule.